

Zweizugvögel stellen sich vor

Der Kuckuck

Jeder hat schon einmal vom Kuckuck gehört, aber kaum jemand, hat den Vogel, der größer ist als eine Taube, jemals gesehen.

Der Kuckuck ist nämlich ein Zugvogel, der aus den südlichen Ländern zu uns kommt, wenn es hier wieder wärmer wird.

Der Kuckuck ruft im Frühling so lange, bis er ein Weibchen gefunden hat. Hat sich dann ein Kuckuckspaar zusammengefunden legt der Kuckuck seine Eier in fremde Nester von Singvögeln. Die ahnungslosen Vögel brüten ca. 12 Tage lang ein fremdes Ei, nämlich das Kuckucksei aus. Er legt immer nur ein Ei in ein fremdes Nest.

Der Kuckuck frisst am liebsten Insekten und haarige Raupen.

Interessant ist beim Kuckuck vor allem sein Flugverhalten im Herbst. Ohne jemals seine Eltern kennen gelernt zu haben, weiß er, wann und wohin er fliegen muss. Dabei zeigt er eine große Ausdauer beim Fliegen. Ohne eine Pause überquert er das Mittelmeer und fliegt bis zu 3000 km.



Die Schwalbe

Bei uns gibt es zwei Arten von Schwalben:

Die Rauchschwalbe und die Mehlschwalbe.

Bei den Schwalben bauen Männchen und Weibchen gemeinsam das Nest.

Schwalben brüten zweimal im Jahr. Insekten werden von diesen Vögeln im Flug gefangen. Wenn schlechtes Wetter kommt, fliegen die Insekten sehr tief, damit sie bei plötzlichem Regen schnell Schutz finden. Daher fliegen auch die Schwalben tief, wenn sie Insekten jagen. Bei schönem Wetter ist das genau umgekehrt. Der Flug der Schwalben dient heute noch manchen Menschen zur Wettervorhersage.



